



Einladung

„1525 – ein Epochenjahr“

Am 7. und 8. November 2025 veranstaltet die Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e.V. in der Eutiner Landesbibliothek einen internationalen Workshop zum Thema „1525 – ein Epochenjahr“.

Im Jahr 1525 fanden einige bahnbrechende Ereignisse statt, die für die kommenden Jahrzehnte, ja Jahrhunderte prägend wurden. Vor allem im Süden Deutschland erhoben sich die Bauern, um für mehr Freiheiten und Rechte zu kämpfen. Auch im äußersten Norden des alten deutschen Sprach- und Kulturrums, in Ostpreußen, kam es zu einem kurzlebigen lokalen Bauernaufstand. Zeitgleich entstand mit dem Herzogtum Preußen der erste lutherische Staat in ganz Europa, eine Entwicklung, die letztlich in der Königsberger Königskrönung 1701 mündete, auf der das Königreich Preußen beruhte. Hatte der König von Polen 1525 die Gründung eines weltlichen Herzogtums noch unterstützt, geschah der Aufstieg Preußens im 17. und 18. Jahrhundert zu einer europäischen Großmacht auf Kosten der Krone Polens. Ebenfalls im Jahre 1525 kam es zum Danziger Aufruhr gegen den polnischen König, mit dem die deutschsprachige Bevölkerung in der alten und mächtigen Hansestadt die Reformation durchsetzen wollte. Dieser Aufstand wurde vom polnischen König unterdrückt, und die katholischen Gottesdienste wurden wieder eingeführt.

Der Workshop will auf die Ereignisse und ihre Wahrnehmungen in Westpreußen eingehen und dabei grundsätzliche politische, konfessionelle und kulturelle Entwicklungen zur Diskussion stellen. Das vollständige Programm finden Sie am Ende dieser Einladung.

Den Anfang macht am Freitag um 17:30 Uhr ein öffentlicher Abendvortrag von Prof. Dr. Sven Tode. Professor Tode ist Historiker mit der *venia legendi* für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik



der Geschichte. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehört die frühneuzeitlichen Kulturgeschichte Preußens. Seit 2024 ist er Präsident der Hochschule Flensburg, von 2011 bis 2025 war er direkt gewählter Abgeordneter der Hamburger Bürgerschaft. Herr Tode ist zugleich Vorsitzender der Copernicus- Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e.V.

Am Samstag tragen vier Kulturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus Polen und Deutschland zu verschiedenen Themen zu den Ereignissen des Jahres 1525 und ihren Folgen vor. Matthias Asche ist Professor für Allgemeine Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Potsdam und profunder Kenner der brandenburg-preußischen Geschichte und Herausgeber wie Verfasser verschiedener Standardwerke über die Zeitalter der Reformation und des Dreißigjährigen Krieges, wobei er sich intensiv auch mit dem Baltikum beschäftigt hat. Joanna Jezierska ist Kustodin am Museum der Marienburg in Malbork und leitet dort die Sammlungen für Archäologie und Ethnographie. Axel E. Walter leitet die Eutiner Landesbibliothek und ist Professor für Neuere und Neuste deutsche Literatur an der Universität Hamburg; neben der Literatur der Frühen Neuzeit stehen vor allem Buch- und Bibliotheksgeschichte im Zentrum seiner Forschungsinteressen. Waclaw Pagórski war einst Stipendiat an der Eutiner Landesbibliothek und lehrt als Literaturwissenschaftler inzwischen an der Universität Posen, wobei auch seine kulturgeschichtlichen Forschungsinteressen in der Epoche der Frühen Neuzeit liegen.

Die Veranstaltung wendet sich an eine interessierte Öffentlichkeit, die an West- und Ostpreußen, den Ereignissen des Epochenjahr 1525 und überhaupt an kulturhistorischen Prozessen und Fragestellungen ein Interesse hat. Sie sind herzlich eingeladen, den Fachleuten nicht nur zuzuhören, sondern mit ihnen auch über alles da, was 1525 geschah, zu diskutieren.



Programm:

Freitag, 7. November

17:30 Uhr Prof. Dr. Sven Tode (Flensburg):
1525 – ein Epochenjahr? Umbrüche, Revolution oder Kontinuität? Preußen,
das Heilige Römische Reich deutsche Nation und die Polnische Adelsrepublik

Samstag, 8. November

9:00 Uhr Prof. Dr. Matthias Asche (Potsdam):
Das Herzogtum Preußen – Musterland der Reformation

9:45 Uhr Joanna Jezierska (Malbork):
Gewinner und Verlierer der Preußischen Huldigung von 1525. Politische
Aspekte und Alltagsleben (in englischer Sprache mit deutscher
Zusammenfassung)

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Prof. Dr. Axel E. Walter (Eutin/Hamburg);
Buchdruck – Bibliotheken – Bürgersinn. Medien- und
kommunikationsgeschichtliche Betrachtungen Danzigs um 1525

11:45 Uhr Dr. Waław Pagórski (Poznań):
Zur Rezeption des Vertrags von Krakau (1525) in polyhistorischen und
kosmographischen Schriften des 16. und 17. Jahrhunderts

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig. Veranstaltungsort ist wie immer der Seminarraum der Eutiner Landesbibliothek (Schlossplatz 4, 23701 Eutin). Rückfragen können Sie gerne per Email (info@lb-eutin.de) oder telefonisch (04521-788 770) an die Eutiner Landesbibliothek stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
